



Spiel mit mir - Informationen für Lehrkräfte und Ansprechpersonen der Schulbetreuung

Allgemeines: „Spiel mit mir“ eröffnet Kindern und Jugendlichen einen Raum sich in Gemeinschaft beim Theaterspielen oder Tanzen selbstbestimmt auszuprobieren. Kinder und Jugendliche sind von den coronabedingten Einschränkungen der vergangenen Monate emotional und sozial besonders betroffen. Sie befinden sich in ihrer Entwicklungs- und Lernphase, in der Kontakte zu Gleichaltrigen von zentraler Bedeutung sind. Mit „Spiel mit mir“ haben sie nun die Möglichkeit nachzuholen, was sie in den zurückliegenden Monaten nicht tun konnten: gemeinsam kreativ aktiv werden.

Die beteiligten Kinder und Jugendlichen erarbeiten ihr eigenes Theater- oder Tanzstück. Dabei stehen ihre Ideen im Zentrum: Sie entwickeln die Geschichten und Szenen, können sich nach ihren eigenen Interessen einbringen und selbst bestimmen, was am Ende präsentiert wird. Unterstützt und begleitet werden sie dabei von erfahrenen Theater- und Tanzpädagog*innen.

„Spiel mit mir“ findet das ganze Jahr 2022 in Schulen und außerschulischen Einrichtungen, wie z. B. der Ferienbetreuung statt.

Zielgruppe: Schüler*innen, der 2. bis 7. Klasse, die emotional und sozial unter den Corona-Folgen leiden bzw. gelitten haben; gefördert werden Grund-, Haupt-/ Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und Sozialpädagogische Bildungs- und Beratungszentren. Das Vorliegen emotionaler und/oder sozialer Betroffenheit der Schüler*innen über Corona-Folgen ist von der Schule/Lehrperson/Fachkraft zu bestätigen. Die Kinder und Jugendlichen können im Klassenverband oder in einer speziell dafür zusammengestellten Gruppe an dem Projekt teilnehmen. Es handelt sich um eine außerunterrichtliche bzw. außercurriculare Maßnahme.

Umsetzung: Künstler*innen bzw. Theater- und Tanzpädagog*innen kommen für 3 bis 5 Tage an die Schule und erarbeiten gemeinsam mit den Schüler*innen ein Theater- oder Tanzprojekt. Je nach Klassengröße werden ein bis zwei Personen das Projekt umsetzen. Eine Lehrkraft (z. B. Klassenlehrer*in, Betreuer*in) begleitet das Projekt ebenfalls. Es soll inhaltlich möglichst wenig vorgegeben werden, so dass die Ideen der Kinder und Jugendlichen mitaufgenommen und in das Projekt eingearbeitet werden können. Es kann ein kleines Stück, mehrere Stücke oder etwas ganz Eigenes entstehen. Das Projekt sollte mit einer Präsentation, z. B. für die Parallelklasse, andere Schüler*innen oder für die Familien der beteiligten Kinder und Jugendlichen enden. Denn durch den Applaus entsteht das Gefühl von Selbstwirksamkeit, das uns besonders wichtig ist.

Die Schule/ Betreuungseinrichtung muss sicherstellen, dass die Klasse/Gruppe ausreichend große Räume für die Erarbeitung der Stücke und für die Präsentation nutzen können. Weitere technische Anforderungen gibt es nicht.

Die Künstler*innen bzw. Tanz- und Theaterpädagog*innen werden durch die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg vermittelt. Alle Personen, die in die Schule kommen, halten sich an die jeweils zum Projektzeitraum zuständigen Corona-Regelungen (3G, 2G, Maskenpflicht, o.ä.) und an das jeweilige Hygienekonzept.

Kontakt: Kristin Sroka, Tel: 0711-95802820, Mail: sroka@lkjbw.de
Anmeldung: https://eveeno.com/anmeldung_schulen_spiel_mit_mir